

Heike Lichtenberg



**Halle an der Saale – Plätze einer Stadt**

**2009**



Rosa-Luxemburg-Platz

## Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
12	13	14	15	16	17	18
26	27	28	29	30	31	

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5	6	7	8	9	10	11
19	20	21	22	23	24	25



Alter Markt

## Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
						<b>1</b>
9	10	11	12	13	14	<b>15</b>
23	24	25	26	27	28	

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
2	3	4	5	6	7	<b>8</b>
16	17	18	19	20	21	<b>22</b>



Friedemann-Bach-Platz

## März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
						<b>1</b>
9	10	11	12	13	14	<b>15</b>
23	24	25	26	27	28	<b>29</b>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
2	3	4	5	6	7	<b>8</b>
16	17	18	19	20	21	<b>22</b>
30	31					



Rannischer Platz

## April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	<b>5</b>
<b>13</b>	14	15	16	17	18	<b>19</b>
27	28	29	30			

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
6	7	8	9	<b>10</b>	11	<b>12</b>
20	21	22	23	24	25	<b>26</b>



Kleiner Berlin

## Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
11	12	13	14	15	16	17
25	26	27	28	29	30	31

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
4	5	6	7	8	9	10
18	19	20	21	22	23	24



Juliot-Curie-Platz

## Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
15	16	17	18	19	20	21
29	30					

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8	9	10	11	12	13	14
22	23	24	25	26	27	28



Universitätsplatz

## Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
13	14	15	16	17	18	19
27	28	29	30	31		

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
6	7	8	9	10	11	12
20	21	22	23	24	25	26



Domplatz

## August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
					1	<b>2</b>
10	11	12	13	14	15	<b>16</b>
24	25	26	27	28	29	<b>30</b>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
3	4	5	6	7	8	<b>9</b>
17	18	19	20	21	22	<b>23</b>
31						



Kleinschmieden

## September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
14	15	16	17	18	19	20
28	29	30				

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7	8	9	10	11	12	13
21	22	23	24	25	26	27



Hallmarkt

## Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
12	13	14	15	16	17	18
26	27	27	29	30	31	

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5	6	7	8	9	10	11
19	20	21	25	23	24	25



Marktplatz

## November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
						<b>1</b>
9	10	11	12	13	14	<b>15</b>
23	24	25	26	27	28	<b>29</b>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
2	3	4	5	6	7	<b>8</b>
16	17	18	19	20	21	<b>22</b>
30						



Rathenauplatz

## Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
14	15	16	17	18	19	20
28	29	30	31			

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7	8	9	10	11	12	13
21	22	24	24	25	26	27

#### **Deckblatt                      Alter Markt**

Plätze einer Stadt erzählen Geschichten, Geschichten aus vielen Jahrhunderten, so wie die Legende vom Müllerburschen: Zur Begrüßung eines Kaisers erwarteten die Bürger ihren Gast mit Rosen. Da dieser sich jedoch verspätete, kam anstelle dessen ein Müllerbursche in den Genuss eines feierlichen Empfangs. Seit 1913 erzählt die Brunnenplastik „Der Esel, der auf Rosen geht“ von dieser Begebenheit. Einen Brunnen gibt es an dieser Stelle seit 1480.

#### **Januar                              Rosa-Luxemburg-Platz**

Das Landesmuseum für Vorgeschichte – der Hort dessen, was vor der Zeit unserer Erinnerung war. Die Heimstatt der Scheibe, die den Himmel spiegelt. Eine trutzige Burg, um unsere Wurzeln zu bewahren. In einem lauschigen Hain an einem grünen Raine – ein würdiger Ort, der Unendlichkeit der Zeit zu gedenken und auch der Endlichkeit.

#### **Februar                            Alter Markt**

Zwölf Mal schlägt die Glocke von der Moritzburg herüber. Drei Pfade verknöten sich, um hier vom Anbeginn des Seins der Stadt zu künden – vom Alten Markt. Die Wände hallen längst nicht mehr wider vom Schlag der Huße und den Rufen der Kutscher, die das Salz in alle Welt brachten. Den Müllerburschen ficht das nicht an – heute hat die Elektrische Vorfahrt.

#### **März                                Friedemann-Bach-Platz**

Das Krachen der Stiefel und das Gebrüll der Drillmeister vom Regiment Alt-Anhalt sind längst verklungen, der Alte Dessauer ist heimgekehrt in heimatliche Gefilde. Geblieben ist der Platz vor der Moritzburg, wo sich Geschichte und Moderne durchdringen – die Burg, das Museum und gegenüber das Physikalische Institut – welch ein Ensemble.

#### **April                                Rannischer Platz**

Der Rannische Platz – ein Kreisel des Bürgerstolzes, wo Halle richtig rundläuft. Geprägt von der Pracht einer Zeit, die so niemals wiederkehrt und deren Gesicht uns durch die Gunst der Geschichte geblieben ist. Oft besungen und oft verflucht der Weg, der den Berg hinaufführt – heute nur noch Kraftakt für die Straßenbahnen auf ihrem Weg nach Süden.

#### **Mai                                 Kleiner Berlin**

Der Kleine Berlin – Oase inmitten des Gewühls der Gassen, überrascht mit Bäumen und ist nicht ohne lauschiges Flair. Anlass genug, spontan zu entspannen. Altehrwürdig grüßen die Giebel des Christian-Wolf-Hauses – Heimstatt des Geistes zu allen Zeiten, Refugium des Gedenkens und Ort der Geschichte, bewahrt im städtischen Museum.

#### **Juni                                 Juliot-Curie-Platz**

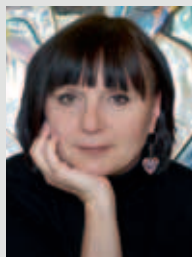
Auf dem kleinen Petersberg gedachte einst Erzbischof Ernst, seine Zwingfeste wider Halle zu errichten. Er fand kein Wasser und verlegte die Moritzburg lieber an die Saale. Jahrhunderte später errichteten die Bürger auf dem Hügel eine Feste der Kultur – das Opernhaus, und sie legten die Wälle nieder, damit sie das Grün vor ihrer Haustür sehen konnten.



Heike Lichtenberg, Diplom-Emaillegestalter

Frau Heike Lichtenberg wurde 1957 in Rathenow (Brandenburg) geboren.

Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Halle. Nach einem fachbereichsspezifischen Praktikum im Institut für Industrie-Emaille in Thale bei Prof. Willi Neubert von 1975 – 1976, studierte sie von 1976 – 1982 im Fachbereich Emaillegestaltung an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle Burg Giebichenstein bei Frau Prof. Irmtraud Ohme. Von 1982 – 1984 folgte dort ein Zusatzstudium für angewandte Malerei bei Prof. Hannes H. Wagner. Seit 1984 ist Frau Heike Lichtenberg als freischaffende Künstlerin in Halle in den Bereichen Emaillegestaltung, angewandte Malerei und Illustration tätig.



Ihre Arbeit schildert sie in eigenen Worten so: „Die Pastellmalerei begleitet mich schon seit meiner Schulzeit, und ich finde in ihr einen interessanten Ausgleich zu meiner Arbeit mit Metall und Emaille. Mich reizt das Gegensätzliche zu meiner sonst langwierigen Arbeit des Emaillierens – das Spontane, das Weiche und das Schnelle, und als beide Techniken verbindendes Element, die leuchtende Farbigkeit. Auf künstlerischem Gebiet arbeite ich seit meiner Studienzeit hauptsächlich mit Emaille und Metallen: mit Schmuck-Emaille, mit Industrie-Emaille, auf Kupfer, auf Stahl, in allen Größen, von der Miniatur bis zur Wandgestaltung. So habe ich für verschiedene Auftraggeber Fassaden aber auch Innenräume in Industrie-Emaille ausgeführt. Moderne Medien begeistern mich ebenso wie Arbeiten von Kunsthandwerksmeistern aus vergangenen Epochen, von deren Werken ich mich gern inspirieren lasse, um sie dann neu für mich zu interpretieren. Die Auseinandersetzung mit unserer Zeit, ihren neuen technischen Möglichkeiten, den modernen Materialien und alter Emaillierkunst, inspiriert mich immer wieder aufs Neue und ist die grundlegende Herausforderung für meine Arbeit.“

Seit 2007 arbeitet die Künstlerin mit der Galerie fineARTconnection im Kongress- und Kulturzentrum Halle zusammen.

fineARTconnection  
Franckestraße 1  
06110 Halle (Saale)  
0345 9772280  
[info@fineart-connection.de](mailto:info@fineart-connection.de)  
[www.fineart-connection.de](http://www.fineart-connection.de)



fineART-Edition · Serie 3 · Plätze einer Stadt

fineART-Edition · Serie 3 · Plätze einer Stadt